

R + V
Sonderangebot
für Mitglieder der

Landjugend
Württemberg-Baden

Nähere Informationen auf Seite 7

B A G - A K T U E L L

03/2023

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, wertvolle Kunden und Geschäftspartner,

Mitte November fand in Hannover wieder die „Agritechnica“ statt - die Weltleitmesse für Landtechnik. Sie gilt als eine der größten und wichtigsten Veranstaltungen der Landtechnikbranche überhaupt. Der Begriff "Agritechnica" setzt sich aus "Agriculture" (Landwirtschaft) und "Technica" (Technik) zusammen und bezieht sich somit auf die Kombination von landwirtschaftlicher Praxis und moderner Technologie. Das Branchentreffen trägt mit dazu bei, die Landwirtschaft effizienter, wettbewerbsfähiger und nachhaltiger zu gestalten.

Gerade in der Förderung der Nachhaltigkeit spielt die Landtechnik eine entscheidende Rolle. Durch den Einsatz moderner Technologien und Praktiken können Landwirte nachhaltige Methoden umsetzen, die die Umwelt schonen, natürliche Ressourcen erhalten und langfristig rentabel sind. Hier einige Beispiele, wie gut Landtechnik zur Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beitragen kann:

- Sensoren, Drohnen und Datenanalysen ermöglichen eine kontinuierliche Überwachung von Feldfrüchten und können Landwirten dabei helfen, rechtzeitig auf Probleme wie Schädlinge, Krankheiten und Trockenheit zu reagieren.
- Präzisionslandwirtschaft: Präzisionslandwirtschaft ermöglicht die gezielte und effiziente Nutzung von Ressourcen wie Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Wasser. Durch den Einsatz von GPS (Global Positioning System) wiederum zusammen mit Datenanalysen können Landwirte genau bestimmen, welche Bereiche ihres Feldes welche Behandlungen benötigen.
- Wassereffizienz: Effiziente Bewässerungssysteme helfen, den Wasserverbrauch zu optimieren und Wasserverschwendung zu verhindern.
- Energieeffiziente Maschinen: Moderne Landmaschinen sind energieeffizient und benötigen weniger Kraftstoff, was zur Senkung der Treibhausgasemissionen beiträgt.
- Abfallreduktion: Moderne Landmaschinen und Verarbeitungstechnologien tragen dazu bei, Lebensmittelabfälle zu reduzieren, indem sie eine bessere Ernte- und Verarbeitungseffizienz ermöglichen.

Landtechnik kann sehr gut dazu beitragen, die Landwirtschaft noch nachhaltiger zu gestalten, indem sie die Umwelt schont, natürliche Ressourcen bewahrt und die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe steigert. Dies ist sehr entscheidend, um den steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln in Einklang mit dem Umweltschutz zu decken.

Ihre BAG Hohenlohe vertreibt modernste und innovativste Landtechnik der führenden Hersteller Europas und wartet sowie repariert diese. In unseren fünf eigenen Werkstätten arbeiten hervorragend ausgebildete Landmaschinenmechatroniker, welche sich kontinuierlich schulen und fortbilden - dies ist gelebte Nachhaltigkeit. Für uns Menschen ist es aber auch wichtig, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken – dann können wir nachhaltig mit viel Freude und Ausdauer wieder unsere Arbeit verrichten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erholsames, gesegnetes Weihnachtsfest und einen kraftvollen und erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße
Ihre BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG



U. Kühnle
Ulrich Kühnle
Vorstandsvorsitzender



V. Baumann
Volker Baumann
Aufsichtsratsvorsitzender



S. Schneider
Sven Schneider
Geschäftsführender
Vorstand

Wir sind stolz auf unsere Auszubildenden!

Wir gratulieren unseren Auszubildenden Robin Traub, Philipp Hoffmann, Freiherr Luca von Hertling, Jonas Maurer (alle Land- und Baumaschinenmechatronik) und Alexander Köhler (Kaufmann für Groß- und Außenhandel mit Auszeichnung) zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung und sind stolz auf Ihre Leistung! Vier unserer Auszubildenden konnten wir in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen.

Willkommen an Bord

Wir dürfen vorstellen? Unsere neuen Azubis Lee-Ann Gauer, Peter Schweizer und Jan Bäumlisberger starten bei uns ihre berufliche Karriere. Lee-Ann und Peter beginnen in den Werkstätten Hohebuch und Öhringen ihre Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker*in. Jan wird im Raiffeisen Markt Öhringen das Team künftig als Auszubildender im Einzelhandel bereichern.



von links: Armin Bräuninger (Betriebsratsvorsitzender), Dorothee Schleyerbach (Personalleitung), Jan Bäumlisberger (Auszubildender), Sven Schneider (Geschäftsführender Vorstand), Lee-Ann Gauer (Auszubildende), Peter Schweizer (Auszubildender)

Lee-Ann Gauer
Werkstatt Öhringen, Land- und Baumaschinenmechatronikerin

Peter Schweizer
Werkstatt Hohebuch, Land- und Baumaschinenmechatroniker

Jan Bäumlisberger
Raiffeisen Markt Öhringen, Kaufmann im Einzelhandel

Die BAG beschäftigt derzeit 16 Auszubildende und eine Duale Studentin in den unterschiedlichsten Bereichen und Berufen. Wir als BAG möchten jungen Berufseinsteigern die Möglichkeit geben, ihre berufliche Zukunft bei uns zu beginnen. Engagierte Azubis und Studenten übernehmen rasch Verantwortung und bekommen eigene Aufgabenbereiche. Aber auch wenn die jungen Mitarbeitenden noch nicht genau wissen, für welche Tätigkeit sie sich begeistern können, haben sie die Möglichkeit je nach Ausbildung verschiedenen Abteilungen und Bereiche kennenzulernen und zu durchlaufen. Ob im täglichen Arbeitsbereich, bei der schulischen Leistung oder als Unterstützung in den Abteilungen, unsere Azubis leisten einiges und bringen sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten ein. Nach der Ausbildung bieten wir unseren jungen Kollegen einen sicheren Arbeitsplatz an.



Azubitag – November 2023

Wir suchen Sie!



JETZT BEWERBEN!

Lagerist (m/w/d)

Nähere Infos auf unserer Homepage:
www.bag-hohenlohe.de



JETZT BEWERBEN!

Mitarbeiter*in Kasse (m/w/d) Kaufrau/mann im Einzelhandel

Nähere Infos auf unserer Homepage:
www.bag-hohenlohe.de



JETZT BEWERBEN!

Florist (m/w/d)

Nähere Infos auf unserer Homepage:
www.bag-hohenlohe.de



JETZT BEWERBEN!

Lust auf eine Ausbildung? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Nähere Infos auf unserer Homepage:
www.bag-hohenlohe.de

Arbeitsjubiläen und Verabschiedungen 2023

Wenn unsere Mitarbeiter Jubiläum feiern, erfüllt uns das jedes Mal mit Stolz. Dieses Jahr konnten wir 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue zur

BAG ehren. Außerdem haben wir zwei Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschieden.

Danke, dass wir uns all die Jahre tagtäglich auf Sie verlassen können und konnten!

45-jähriges Dienstjubiläum



1978 begann **Herr Albrecht Mann** bei der damaligen VELAG als Auszubildender im Großhandel. Nach verschiedenen Stationen innerhalb der VELAG im Innen- sowie im Außendienst übernahm er 1990 als Lagerhausbetriebsleiter das Lagerhaus Kupferzell. Als 2008 das neue große Agrarzentrum in Neuenstein entstand, wurde

er dort Betriebsleiter und trug maßgeblich zur erfolgreichen Zusammenführung und Integration der zu schließenden 5 Standorte bei. Aufgrund seines Kooperationsvermögens, seiner Vertrauenswürdigkeit und seiner offenen und verbindlichen Art ist er bei Vorgesetzten, Kollegen und Kunden ein anerkannter und geschätzter Ansprechpartner.



Herr Rolf Dierolf begann am 1. August 1978 im Lagerhaus Eckartshausen seine kaufmännische Ausbildung. Im Mai 1996 wurde ihm die Verantwortung für diese Betriebsstelle übertragen. Das Lagerhaus, der Raiffeisen Markt und die Getreidesiloanlage sind Herrn Dierolf in all den Jahren zur zweiten Heimat geworden. Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, seine Kunden zufrieden zu stellen und ihnen ein kompetenter Ansprechpartner rund um alle Themen der Landwirtschaft zu sein.

Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, seine Kunden zufrieden zu stellen und ihnen ein kompetenter Ansprechpartner rund um alle Themen der Landwirtschaft zu sein.

40-jähriges Dienstjubiläum



Am 1. Juli 2023 konnten wir unserem Mitarbeiter **Herrn Klaus Dietrich** zu seinem 40-jährigen Jubiläum gratulieren.

Am 1. Juli 1983 begann er seine Tätigkeit bei der Spedition Wieland in Schwäbisch Hall als Silozugfahrer, 1989 wurde die Spedition von der damaligen VELAG übernommen. Im Laufe

seiner 40-jährigen Tätigkeit als LKW-Fahrer eines Silozuges hat er unzählige Ladungen Futtermittel und Getreide bewegt. Die Summe der auf Achse zurückgelegten Kilometer reicht an die 100mal um die Erde. Er genießt bei den Vorgesetzten und Kunden große Wertschätzung und Respekt für sein fahrerisches Können und seine Zuverlässigkeit. Wir wünschen ihm weiterhin viele unfallfreie Kilometer und danken für die Betriebstreue.



Herr Eugen Hauber feierte am 1. August 2023 sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Herr Hauber begann seine Tätigkeit 1983 bei der damaligen Raiffeisenbank Pfahlheim im Raiffeisen Markt. Nach der Übernahme durch die BAG Ellwangen 1994 wurde er Lagerleiter in Pfahlheim. Bei der Übernahme der BAG

Ellwangen durch die BAG Hohenlohe wechselte er im März als Lagerist und kaufmännischer Sachbearbeiter ins Agrarzentrum Ostalb nach Neunheim. Hier ist er ein kompetenter Ansprechpartner für unsere Kunden und ein geschätzter Kollege.

25-jähriges Dienstjubiläum



Frau Sabine Gross begann am 24. Februar 1998 bei der damaligen LKG im Raiffeisen Markt Bretzfeld als Sachbearbeiterin. Als Bretzfeld aufgelöst und geschlossen wurde, wechselte sie in unseren Markt Öhringen. Dort unterstützt Sie das Team vor allem an der Kasse. Unsere Kunden und die Kollegen/innen schätzen ihre zuverlässige ruhige Art, auch in hektischen Zeiten.



Herr Hannes Zipfel begann seine Ausbildung 1998 als Kaufmann im Großhandel. Nach seiner Ausbildung war er viele Jahre in der Abteilung Ein- und Verkauf Landwirtschaft in Schwäbisch Hall tätig.

Seit 2020 leitet und verantwortet er den Bereich IT in der BAG und wurde zum Prokuristen ernannt.

Im Juli 2022 wurde Herr Zipfel in den Vorstand gewählt und führt den Bereich Verwaltung und IT. Durch sein Verantwortungs- und Kostenbewusstsein trägt er maßgeblich zum Erfolg der BAG Hohenlohe bei.

Herr Jürgen Dietz begann im September 1999 seine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker in unserer Werkstatt Öhringen. Hier arbeitete er bis zum Sommer 2014 in der Werkstatt und wechselte dann in das Ersatzteillager.

Aufgrund seiner sachlichen Art ist er dort ein geschätzter und kompetenter Ansprechpartner für unsere Kunden und seine Kollegen.

Verabschiedungen 2023



Frau Elke Scheuerle – Rechnungswesen

Am 31. Mai 2023 verabschiedeten wir Frau Scheuerle in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Scheuerle war fast 48 Jahre bei uns tätig.

1976 ist sie mit einer Ausbildung zur Bürokauffrau bei der damaligen LKG Öhringen gestartet. Nach der Fusion wechselte sie in die Buchhaltung nach Schwäbisch Hall. Für die Kunden aber auch die Kolleginnen und Kollegen hatte sie immer ein offenes Ohr.



Herr Harald Ueschner – Agrarzentrum Neuenstein/ Fuhrpark

Zum 30. Juni dieses Jahres ging unser langjähriger Fahrer Herr Ueschner in Ruhestand. Er begann im Juli 1992 bei der damaligen LKG als Lagerist und LKW-Fahrer. Er war Kraftfahrer mit Leib und Seele.

Durch seine zuverlässige und ruhige Art genoss er große Wertschätzung bei seinen Kollegen und Vorgesetzten aber auch bei unserer Kundschaft. Wir freuen uns, dass Herr Ueschner sich bereit erklärt hat einzuspringen, wenn Not am Mann ist und das Team in Neuenstein weiterhin unterstützt.

Unserer Kollegin und unserem Kollegen wünschen wir alles Gute für den Ruhestand und Ihren neuen Lebensabschnitt!

Jetzt
beraten
lassen!

R + V
Sonderangebot
für Mitglieder der



Volks.Einkommens-Schutz

R+V

R+V-BERUF SUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

Dein Einkommen: Schütze, was wichtig ist!

- ✓ günstige Beiträge
- ✓ stark vereinfachte Gesundheitsprüfung
- ✓ Top Leistungen

Privat und beruflich stehen Sie mit beiden Beinen im Leben. Ihr Einkommen ist die Basis für all Ihre Ziele und Wünsche. Deshalb brauchen Sie die Sicherheit, in jeder Situation auf Ihr Einkommen zählen zu können. Mit der R+V-Berufsunfähig-

keitsversicherung schützen Sie sich gegen die finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit. Im Fall der Fälle bekommen Sie statt Ihres Gehalts Geld aus Ihrer Versicherung. Damit Ihr Leben weitergeht.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ **Ihre BU-Versicherung passt sich Ihrem Leben an**
Zu bestimmten Anlässen einfach die Absicherung anpassen – ohne neue Gesundheitsprüfung.
- ✓ **Wir sind für Sie da**
Im Fall einer Berufsunfähigkeit helfen Ihnen Experten bei der Beantragung der Leistung.
- ✓ **Steuerfreie Ablaufleistung**
Mit dieser Option investieren wir Beitragsüberschüsse in Fonds mit Nachhaltigkeits-Konzept. Das Guthaben gehört zum Ablauftermin Ihnen – steuerfrei!
- ✓ **Sicheres Einkommen im Fall der Fälle**
Eine Absicherung vermindert eine finanzielle Schieflage bei Verlust der Arbeitskraft.

Berufsunfähigkeit: das unterschätzte Risiko.

Es kann jeden treffen: Jede vierte in Deutschland lebende Person wird zumindest zeitweise berufsunfähig¹.

Die häufigsten Ursachen für Berufsunfähigkeit in 2022²:



¹ Quelle: Aktuar aktuell (Ausgabe 44, Dezember 2018; Seite 7).

² Quelle: MORGEN & MORGEN, Statista 2022: Anteil der Ursachen der BU-Leistungsfälle 2022.

R+V Kontaktdaten:
BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG
Tel. 0791/507-18
Fax 0791/507-47
E-Mail: G_BAG-Hohenlohe@ruv.de

Du bist nicht allein.

Eine Erfolgsgeschichte:

Die Langjährige Zusammenarbeit von BAG und Biermanufaktur Engel

Seit 2007 kooperiert die Biermanufaktur Engel mit der BAG. Im Einzugsgebiet produzieren etwa 75 Betriebe Sommerbraugerste für die vielfach ausgezeichneten Bierspezialitäten aus Crailsheim, während es bei Winterbraugerste rund 25 Betriebe sind.

Die Sorten Amidala und Somerset, beide im „Berliner-Programm“ gelistet, stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Brauerei. Diese Sorten bieten bei der Sommerbraugerste sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile. Die Aussaat erfolgt im Frühjahr mit reduziertem Stickstoffeinsatz im Vergleich zur Futtergerste. Die ökologische Nachhaltigkeit wird hier in der Praxis umgesetzt, da der Rohstoff regional erzeugt und verarbeitet wird.

Diese hochwertige Braugerste aus der Region bildet das Herzstück der preisgekrönten Biere aus dem Hause Engel. Sie verleiht ihnen nicht nur ihren charakteris-

tischen Geschmack, sondern auch ihre lokale Identität. Die Arbeit, Hingabe und Qualität aller beteiligten Produzenten und Lieferanten sind der Schlüssel zu einem gemeinsamen Erfolg für die gesamte Region.



Alexander Fach (Inhaber Biermanufaktur Engel) und Kurt Färber (stv. Geschäftsführer BAG Hohenlohe)

Nur beste Rohstoffe ergeben beste Biere!

Mehrfach ausgezeichnet. In Deutschland, Europa und der Welt.



Ausgezeichnet mit dem Bundesehrenpreis
Zum 9. Mal unter den 12 besten Brauereien Deutschlands



Europas bestes dunkles Bockbier & bestes Märzen 2023



Deutschlands bestes Vollbier 2023



28x DLG „Preis der Besten“ in Gold für langjährige hervorragende Leistungen



12x European Beer Star in Gold und Silber



152x DLG Preis in Gold



26x Brau Ring Qualitätssiegel in Gold



International Craft Beer Award in Gold



World Beer Cup



World Beer Challenge in Gold



World Beer Award





Adventsausstellungen

Mit viel Liebe zum Detail haben unsere Floristinnen kreative Adventsfloristik gezaubert.

Die Besucherinnen und Besucher unserer beiden **Adventsausstellungen in Öhringen und Schwäbisch Hall** konnten sich am 24. und 25. November von den tollen Arrangements, Gestecken, Kränzen und unzähl-



iger festlicher Dekoration inspirieren lassen und diese natürlich vor Ort erwerben.

Wir danken den Vereinen M.U.T (Schwäbisch Hall) und der Kreislandjugend (Öhringen) für die hervorragende Bewirtung während den beiden Ausstellungstagen!



Spot-Spraying

Am 12. Juni fand auf dem Betrieb Niebel in Goggenbach in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt eine **Vorführung neuer Technologien im Bereich Pflanzenschutz** statt.



Das Feld wird mit einer Drohne überflogen und fotografiert. Es erfolgt durch Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz) eine Festlegung, was Unkraut und was Frucht ist. Diese Karte wird im Schlepper bzw. der Spritze eingelesen, Voraussetzung ist eine Einzeldüsensteuerung an der Spritze. Bei der Überfahrt wird dann das Unkraut gezielt gespritzt. Das macht insbesondere auf Flächen Sinn, bei denen nicht der ganze Schlag verunkrautet ist, sondern nur einzelne Platten. Dies ermöglicht einen optimierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Pflugvorführung

Mitte August haben wir unsere beiden Pflugfabrikate in zwei Feldvorführungen in Altenhausen und Neuenstein vorgestellt.



Wir zeigten unseren Kunden bei **Maschio** einen 4- und einen 5-Schar-Volldrehpflug, bei **Pöttinger** kam der 4-Schar-Pflug zum Einsatz. Alle drei Geräte hinterließen ein sehr gutes Arbeitsbild.

Forstvorführungen

Ende Oktober präsentierten wir unseren Kunden in Hesselental **Forst-Profitechnik**, teilweise direkt im praktischen Einsatz.

Valtra-Schlepper mit Forstkabine und Rückfahreinrichtung, Heizomat Holzhackter sowie ein Pfanzelt-Profi-Rückewagen und der „Pfanzelt Moritz“ - die moderne Art des bodenschonenden Rückens mit einer ferngesteuerten Raupe – wurden von uns ausgestellt.



In Ilshofen boten wir am 24.11. in der **Holznacht** unser gesamtes Sortiment an Forstgeräten.

Zugeschnitten auf den Hobby- und Nebenerwerbsbetrieb im Forstbereich kamen Spaltautomaten von Posch, Trommelsägen von AMR sowie diverse Holzspalter zum Einsatz. Unser Stihl-Forstprogramm sowie verschiedene Rückeanhänger wurden ebenfalls im Praxiseinsatz präsentiert.

Am Standort Ilshofen haben wir für Sie unser Forstsortiment konzentriert, so dass Sie stets eine große Auswahl vorfinden.



Allgemeine Entwicklungen

Nach wie vor gibt es weltweit eine gute Nachfrage nach Agrartechnik. Im Inland investieren insbesondere die Milchvieh- und Ackerbaubetriebe, aber auch in den Schweinehaltungsregionen werden die notwendigen Ersatzinvestitionen durchgeführt. Neugierig und gespannt wartete man auf die Agritechnica. Viele Betriebe wollten sich vor einer Kaufentscheidung noch die Neuerungen auf der Messe ansehen.

Die Preisspirale nach oben hin ist zum Stillstand gekommen, obwohl hohe Lohnabschlüsse, Zinsentwicklung und Energiepreise die Kosten weiter antreiben. Im Elektronikbereich gibt es weiterhin Engpässe, die zu manchmal unerklärlichen Lieferverzögerungen führen. In Summe sind die Lieferzeiten deutlich rückläufig, nur einzelne Hersteller, die in den letzten Jahren immens gewachsen sind, haben immer noch lange Wartezeiten.

Wir haben Maschinen zum Teil bis ins Jahr 2025 vorausdisponiert, diese werden nun schneller geliefert als geplant. Da wir zu noch relativ günstigen Konditionen geordert hatten, können wir den Preisvorteil an Sie weitergeben.

Einige Hersteller unterstützen uns mit zusätzlichen **Lagerabverkaufsaktionen**, wie z. B. Valtra mit der **Null-Prozent-Aktion** auf Lagermaschinen sowie **3 kostenlosen Kundendiensten**.

Auch die Herstellerfinanzierungen sind im Moment sehr interessant, fragen Sie gerne bei uns nach.

Agritechnica

Unsere Lieferanten haben in Hannover Weiterentwicklungen oder komplett neue Baureihen vorgestellt. Die Details der meisten Neuvorstellungen wurden in der einschlägigen Fachpresse bereits veröffentlicht.



Für uns wichtig ist die **neue Fendt-Baureihe 600 Vario**, in der die Technik des 700 Vario Gen 7 in einen 4-Zylinderschlepper übertragen wird. Auch die Motorentechnik mit einem 5 Liter Sisu-Diesel ist neu. Am anderen Ende der Skala steht die elektrifizierte 200er Baureihe. Auf solche Maschinen warten vor allem die Kommunalbereiche in den Großstädten schon lange, aber auch im Sonderkulturbereich sehen wir hier Einsatzmöglichkeiten.

Bei **Valtra** wurde mit der **S-Serie** der neue Großschlepper vorgestellt, der jetzt nicht mehr in Beauvais, sondern in Finnland, gebaut wird. Die Q-Serie als Zwischenserie zwischen T und S ist zwar nicht mehr ganz neu, wurde in Hannover aber nun der breiten Öffentlichkeit gezeigt. Auffallend war bei allen Herstellern die Weiterentwicklung in Richtung elektronische Unterstützung bei der Bedienung der Maschinen, die Ergänzungen bei den Lenksystemen und den Smartfarming-Applikationen.



Schnäppchen sucht neues Zuhause



€ 116.000,--*

Valtra N 155e Versu

155 PS 4-Zylinder, gefed. Kab., luftged. VA, DL, Klima, 4 dw elektr., LS-Hydraulik, 5-fach LS-Getriebe 30/30, FH, FZW, K80, Glasdach, Spurführung Egnos, Touch-Bildschirm, ca. 35 BStd, noch keine Zulassung



€ 94.000,--*

Valtra T174e Active

175 PS 6-Zylinder, gefed. Kab., luftged. VA, DL, Klima, 4 dw mech, LS-Hydraulik, 5-fach LS-Getriebe 30/30, FH, K80, Vorrüstung Spurführung



€ 37.900,--*

Fendt Rotana 130 F Xtra

Vorfürhpresse, Festkammer Silapaket, Comfortpaket, Rollenreiderhalter, Pickup 2,40 m, Netzbindung, 25 Messer



€ 103.000,--*

Fendt 209 VA Vario Gen3

90 PS, Profiplus-Variante, 4 dw elektr., LS-Hydraulik, Klima, Cat4-Kabine, 12" Terminal, VA-Fed., Vorrüstung Spurführung, Anbauplatte, Freisprechanlage EZ 04/2022, 90 BStd



€ 81.400,--*

Fendt 207 SA Gen3

70 PS, Power-Variante, gefed. Kab., gefed. VA, Klima, 4 dw elektr., LS-Hydr., Fendt FL Cargo 3/65 dw mech. Parallelführung



€ 9.950,--*

Fendt Cutter 3140 FPV

Trommelmäherwerk, 4 Mähtrommeln mit 3 Klingen je Trommel, Klingenschnellwechsel, Schnitthöhenverstellung, 3,00 m Arbeitsbreite



€ 21.000,--*

Fendt 1502 Doppelschwader VF

Kreiseldurchmesser 2,96 m, Arbeitsbreite 6,30 – 7,00 m, 12 Zinkenarme pro Kreisel, Tandemfahwerk, Tasträder



€ 6.900,--*

Pöttinger Novadisc 262

Heck-Scheibenmäherwerk, 6 Mähscheiben



€ 42.500,--*

Horsch Express 3 KR

Pneumat. Säkombination, A-Breite 3,00 m, Tankinhalt 1500 ltr., 20 Doppelscheibenschare, hydr. Sätiefenverstellung, Druckrollen



€ 14.900,--*

Maschio 4-Schar VD-Pflug

Rahmen 120x120, 80 cm Rahmenhöhe, 95 cm Körperabstand, Rahmenschenkwylinder, 4 Maisvorschäler, 1 Paar Scheibensech, Pendeltastrad



€ 3.850,--*

Maschio Mulcher Brava 200

Arbeitsbreite 2,00 m, Getriebe bis 80 PS, hydr. Seitenverschiebung, integrierter Freilauf, Hammerschlegel, Stützwalze und Gleitkufen, farblich abgeschossen



€ 8.142,--*

Endress Stromerzeuger EZC 60/4 TN-S

Zapfwellenstromerzeuger für Feld- und Einspeisebetrieb. ca.120 PS erforderlich
3x230V/16A
1x400V/16A
1x400V/32A
1x400/125A
1x125A 1Std

<https://www.bag-hohenlohe.de/onlineshp/gebrauchtmaschinen.html>



Zwischenverkauf vorbehalten, *alle Preise zzgl. MwSt.

Ihre persönlichen Ansprechpartner:

Alexander Beyerbach (0170) 8141433
Jochen Kühnle (0175) 5913456
Simon Reebmann (0172) 1304444
Fritz Schleyerbach (0172) 6339970

Verschleißteile und Zubehör

ichern Sie sich jetzt den Preisvorteil der **WINTER-AKTION** für ORIGINAL Ersatzteile und Zubehör.

- AGCO (Fendt, Valtra, MF)
- PÖTTINGER
- Horsch
- Maschio
-

Natürlich erhalten Sie auch von unseren weiteren Lieferanten Ersatz- u. Verschleißteile zu Sonderkonditionen!

WD 40 Vielweckspray

500 ml Smartstraw
1 Dose

9,90 €

ab 5 Dosen

9,00 €

-solange Vorrat reicht-



FILTERAKTION Luft- und Ölfilter

Füllen Sie Ihren Vorrat an Luft- und Ölfilter auf.



10 %

Gelenkwellen kpl. Eco Serie W100E / W300E Original Walterscheid

mit Schutzrohr Typ SC, die den Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften der EG-Richtlinien / 89 / 392 / EWG entsprechen.

Gelenkwelle ECO / SD 05 265,00 €

Schutzart SD05, Baugröße W100E, Länge 710 mm

Gelenkwelle ECO / SD 15 345,00 €

Schutzart SD15, Baugröße W300E, Länge 1010 mm



Sitze für 1

(verschiede

Grammer Schleppersitz

z. B. MSG !

Stoff / schw

inkl. Armleh

höheninste

klappbar sin

Luftfederun

Kompressor

Höheneinst

(stufenlos) ohne Montage



825,00 €

HOLZSPALTER, WIPPSÄGEN UND SÄGESPALTAUTOMATEN

verschiedene Größen und Ausführungen, der Marken Posch und AMR



Einzelstück

2.890,00 €

VP 13 Vogesenblitz

Holzspalter

13 t, mit hydr. Stammheber, Zapfwellenantrieb



Einzelstück

7.490,00 €

PCsCH Hydro-Combi 16

Fixomatic mit Seilwinde

16 t, max. Scheitlänge 110 cm, pfwellenantrieb



9.690,00 €

Holzknicht HS 650

Forstwinde 6,5 t, mit Funk und Seilausstoß

MS 162

30.1 cm³
30 cm Schwert

175,00 €

MS 261 C-M

50.2 cm³
35 cm Schwert

889,00 €

MSA 220C-B

Akku-Motorsäge
40 cm Schwert

389,00 €

Preis o. Akku



GTA 26 SET

Akku Gehölzschneider
Set Akku + Ladegerät

149,90 €



Angebote freibleibend. **Alle Preise BRUTTO inkl. 19% MwSt.** Abb. können in Form und Farbe abweichen, Irrtum vorbehalten. Die Artikel können in allen Technikstandorten erworben werden.

gültig bis 31.01.2024

Die Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung und der wissenschaftlichen Bewertung gesundheitlicher Risiken

Ein Bericht des BfR Bundesinstitut für Risikobewertung vom 29.08.2023

BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel im Interview mit dem Tagesspiegel

Risikoforscher Hensel im Interview: „Die Menschen fürchten, schleichend vergiftet zu werden“

Pestizide in Erdbeeren, Krebs durch den Süßstoff Aspartam: Solche Meldungen schüren unnötige Panik, sagt Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung. Hysterie sei unangemessen.

Zur Person Andreas Hensel (62) ist habilitierter Veterinärmediziner, Mikrobiologe und Hygieniker. Nach wissenschaftlichen Stationen an Universitäten in Hannover, Utrecht, Wien und Leipzig wurde der Wissenschaftler, dessen modisches Markenzeichen die Fliege ist, im Mai 2003 erster Präsident des neu gegründeten Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin.



Das BfR entstand als Folge der BSE-Krise, als der gesundheitliche Verbraucherschutz und die Lebensmittelsicherheit neu aufgestellt wurden. Das Institut hat die Aufgabe, die Bundesregierung wissenschaftlich zu beraten, wenn es um Fragen der Lebensmittel-, der Produktsicherheit, der Sicherheit von Chemikalien oder den gesundheitlichen Verbraucherschutz geht. In seiner wissenschaftlichen Bewertung und Forschung ist das Institut unabhängig.

Herr Hensel, Umweltschützer warnen vor Pestiziden in Erdbeeren, die Weltgesundheitsorganisation WHO hält den Süßstoff Aspartam für krebserregend und die Gewerkschaft BAU schlägt Alarm wegen des Asbests in Wohnungen. Von Ihrer Behörde hört man nichts – obwohl Sie per Gesetz die obersten Risikowächter Deutschlands sind. Wie kommt das?

Wir haben tatsächlich nur ein einziges Mal gewarnt. Das war 2011, als unser Institut die Samen des Bockshornklees als Ursache für die damalige Ehec-Krise identifiziert und bewertet hat.

Die Bakterien lösen schwere, blutige Durchfallerkrankungen aus und haben zu Todesfällen geführt. Gibt es aus Ihrer Sicht seitdem nichts mehr, wovor Sie uns warnen müssten?

Wir haben nicht den Auftrag zu warnen, sondern wir werden nach unserer wissenschaftlichen Einschätzung gefragt. Wir beraten die politischen Entscheider, wenn es um die Frage geht, welches Gesundheitsrisiko von einem Stoff oder einem Mikroorganismus ausgeht. Wir sagen, welche Mengen eines Stoffes man auf einmal, am Tag und ein Leben lang bedenkenlos verzehren kann, ohne krank zu werden. Der Staat muss die Bürger schützen, wir liefern dazu die wissenschaftlichen Grundlagen. Das alles können Sie auf unserer Internetseite und bei uns auf Twitter und Instagram nachlesen. Täglich veröffentlichen wir unsere neuen Erkenntnisse.

Wie ist es bei Erdbeeren? Der BUND hat Erdbeeren untersucht und in fast allen Proben Pestizide gefunden, oft sogar vier oder fünf gleichzeitig. Das kann doch nicht gesund sein!

Solche Meldungen sind reine Panikmache und machen Angst. Die Menschen befürchten, schleichend vergiftet zu werden. Jetzt auch noch von den Erdbeeren! Leider haben die Medien daran einen großen Anteil, weil sie solche Mitteilungen ungeprüft durchwinken nach dem Motto: „Je steiler die These, desto höher die Aufmerksamkeit.“ Die Rückstände der Pflanzenschutzmittel lagen alle weit unter den erlaubten Rückstandshöchstgehalten, ein Gesundheitsrisiko bestand nicht. Bei uns haben mitten in der Erdbeersaison besorgte

Mütter angerufen und gefragt, ob sie ihren Kindern noch Erdbeeren geben dürfen. Das ist absurd, Erdbeeren sind lecker und bekömmlich. Fragen Sie nicht, ob ein Stoff in einem Lebensmittel gefunden wurde, sondern in welcher Menge und Konzentration und ob die Gesundheit gefährdet ist. Dazu sagt die Studie aber nichts, ich denke, aus gutem Grund. Stattdessen jagt man die Menschen ins Bockshorn. Angst ist kein guter Ratgeber und führt zu überzogenen Reaktionen: Die Kinder bekommen keine Erdbeeren mehr.

Eltern wollen ihre Kinder schützen und gehen lieber auf Nummer sicher. Ist das nicht verständlich?

Ich kann Ihnen versichern: Bevor ein Pflanzenschutzmittel zugelassen wird, wird sehr genau geprüft, ob es schädlich für die Umwelt oder ein Risiko für die Gesundheit der Menschen ist. Auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch entstehen Rückstände. Das lässt sich gar nicht vermeiden, und das ist auch per se kein Risiko.

Zwei Drittel der Bundesbürger glauben, dass solche Rückstände illegal sind. Das ist aber nicht so. Bevor ein Pflanzenschutzmittel zugelassen wird, nimmt das BfR eine umfangreiche gesundheitliche Bewertung der Pflanzenschutzmittel und der Rückstandshöchstgehalte vor. Das sind maximal zulässige Konzentrationen für Pflanzenschutzmittelwirkstoffe und deren Abbauprodukte, die im Lebensmittel verbleiben dürfen.

Wie gehen Sie dabei vor?

Die Festlegung der Rückstandshöchstgehalte folgt analytischen Gesichtspunkten zusammen mit dem sogenannten ALARA-Prinzip. Die Abkürzung steht für „As Low As Reasonably Achievable“, das heißt, die Rückstandshöchstgehalte sind so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar. Die so abgeleiteten Werte liegen in der Regel deutlich unter den für die jeweiligen Mittel gesundheitlich relevanten Referenzwerten. Daher besteht hier auch kein gesundheitliches Risiko für Verbraucher.

Aber ich esse ja nicht nur Erdbeeren, sondern auch noch Blaubeeren und Salat.

Und überall sind Pestizide ...

Ich spreche lieber von Pflanzenschutzmitteln, weil die Mittel bewusst aufgetragen werden, um die Ernte zu schützen. Pestizide, also giftige Inhaltsstoffe, enthalten alle Pflanzen von Natur aus, weil sie sich damit vor Fressfeinden schützen. Bei Gewürzen, der Zwiebel, beim Chili und vielen anderen Pflanzen kann man diese riechen und schmecken.

Ob Pestizid oder Pflanzenschutzmittel, sammelt sich das Zeug nicht in meinem Körper?

Es gibt keinen einzigen Hinweis darauf, dass sich in Deutschland irgendjemand durch Lebensmittel mit Pflanzenschutzmitteln vergiftet hat. Dennoch haben viele Leute Angst davor.

Viele steigen auf Bio um, um Pflanzenschutzmitteln zu entgehen.

Im Bio-Bereich gibt es doch auch Pflanzenschutzmittel. Das sind zwar „natürliche“ Stoffe wie Kupfer, aber die sind abhängig von der Dosis auch giftig, sonst würden sie ja Schadorganismen nicht töten. Und egal ob Bio oder nicht: Es gehört zur guten landwirtschaftlichen Praxis, wenn nötig mehrere, aber an die Schadenslage angepasste Mittel anzuwenden, um möglichst alle Schadorganismen zu erwischen. In der Summe kann das zu einem geringeren Einsatz von Pflanzenschutzmitteln führen als beim Einsatz von nur einem einzigen Mittel, das dann höher dosiert ist.

Viele Mittel heißt also nicht automatisch viel Gift, anders, als es die Erdbeeren-Studie suggeriert. Aber das wird den Menschen nicht klar vermittelt. Der Gesetzgeber unterscheidet bei der Sicherheit auch nicht nach Produktionsformen, diese sind den Produkten ohnehin nicht anzusehen und sind analytisch auch nicht auseinanderzuhalten.

Die EU-Kommission will bis 2030 den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln halbieren. Offensichtlich sind nicht nur NGOs skeptisch.

Landwirte setzen Pflanzenschutzmittel ein, um gute Produkte zu günstigen Preisen zu erzeugen. Wie sehr man den Einsatz reduzieren kann, lässt sich nicht pauschal sagen. Was bei Getreide oder Zuckerrüben vielleicht eher möglich ist, ist bei Dauerkulturen im Wein- oder Obstbau deutlich schwieriger.

70 bis 80 Prozent aller Pflanzenschutzmittel gehen in den Weinbau. Die Leute regen sich über Pflanzenschutzmittelrückstände auf, während sie ein schönes Glas Rotwein trinken. Dass darin gut zwölf Prozent der Chemikalie Ethanol, also Alkohol, steckt, der von der Internationalen Agentur für Krebsforschung als obligat krebserregend eingestuft wurde, blenden sie gerne aus. Das ist paradox.

Aber wer regelmäßig trinkt oder raucht, will nicht auch noch Pflanzengifte essen oder trinken.

Wer raucht, braucht sich über die gesundheitlichen Risiken von Pflanzenschutzmittelrückständen keine Gedanken zu machen. Hier sind die gesundheitsschädlichen Effekte so ungleich höher, dass sie alle anderen toxikologischen Langzeitwirkungen überlagern. Wir brauchen deshalb eine bessere Aufklärung über die echten Risiken.

Wo liegen die aus Ihrer Sicht?

Auch wenn es keiner hören möchte: Wenn es um Lebensmittel geht, ist derzeit der gefährlichste Ort die Küche. Europa erlebt gerade wieder einen Ausbruch von Salmonellen, in Österreich hat es bereits einen Todesfall wegen Salmonellen im Hähnchenfleisch gegeben. Das interessiert nur wenige.

Aber stellen Sie sich mal vor, was los wäre, wenn in Deutschland auch nur ein Mensch durch Pflanzenschutzmittel sterben würde. In Deutschland erkranken jedes Jahr offiziellen Zahlen zufolge weit mehr als 100.000 Menschen an einer Lebensmittelvergiftung. Die Dunkelziffer ist aber sicherlich zehn- bis 20-mal höher, weil viele gar nicht zum Arzt gehen.

In Schweden sind Salmonellen praktisch ausgerottet. Warum geht das in Deutschland nicht?

Die Schweden haben 40 Jahre lang daran gearbeitet, Salmonellen aus ihren Tierbeständen zu entfernen. Das ist ihnen weitgehend gelungen. Von einer „Ausrottung“ kann man jedoch nicht sprechen. Das heißt aber: Sobald sie in den Süden fahren und etwas Rohes mit Salmonellen essen, steigt ihr Krankheitsrisiko. Wir essen dagegen gern Mett oder Hackepeter und werden immer wieder mit diesen Bakterien konfrontiert. Wir können daher geringe Mengen vertragen, ohne krank zu werden, weil sich so bereits in jungen Jahren eine Infektionsimmunität entwickelt.

Wie sieht es beim Süßstoff Aspartam aus, wie gefährlich ist er?

Dieses Thema taucht alle Jahre wieder auf. Das ist ein echter Dauerbrenner. Die Menschen haben das diffuse Gefühl, dass der Stoff schädlich sein muss, trotzdem ist er zugelassen. Sie wundern sich: Wie kann das sein? Aber es ist so. Alle Risikobewertungsbehörden der Welt und auch die zuständige Organisation in der WHO, die JECFA, sagen, dass Aspartam in den Mengen, die wir essen, sicher ist.

Und warum sieht die Krebsorganisation der WHO das anderes?

Das kennen wir schon vom Glyphosat. Diese Organisation, die IARC, kämmt die gesamte Literatur nach Hinweisen auf eine mögliche Toxizität eines Stoffs durch. Aber sie blendet die wesentliche Frage aus, nämlich wie viel man davon tatsächlich zu sich nimmt. Das ist aber wichtig. Ob ein Stoff zum Gesundheitsrisiko für Sie wird, hängt nicht nur vom Stoff selbst ab, sondern auch von der Exposition, also wie viel Sie davon essen.

Sogar in unverdächtigen Lebensmitteln wie Getreide stecken oft Blei und Cadmium, die sich im Körper anreichern. Veganer und Vegetarier sind diesen Schwermetallen stärker ausgesetzt, weil sie vergleichsweise viele Getreideprodukte essen. Daher haben wir in unserer BfR-MEAL-Studie – das ist Deutschlands erste Total-Diet-Studie – mehr als 300 Lebensmittel und Gerichte genau so zubereitet, wie es die Menschen in

Deutschland typischerweise tun, und dann im Labor auf ein breites Spektrum von Substanzen geprüft, darunter Schimmelpilz, Schwermetalle, Pestizide und Mineralstoffe.

Was haben Sie herausgefunden?

Derzeit ist das MEAL-Team dabei, die über 140.000 Analyseergebnisse auszuwerten. Die bisher ausgewerteten Ergebnisse bestätigen, dass Lebensmittel in Deutschland sicher sind, auch für besonders schützenswerte Bevölkerungsgruppen wie Kinder oder Menschen mit einer Immunschwäche, wenn sie sich normal ernähren, das heißt vielseitig und abwechslungsreich. Dies gilt nach gegenwärtigem Stand des Wissens auch für Aspartam.

Man sollte sich vor Hysterie hüten. Dass viele Menschen an Krebs erkranken, liegt weniger am Essen oder der Chemie, sondern vor allem daran, dass wir älter werden. Von fünf Krebsfällen haben schätzungsweise vier Ursachen, die nichts mit dem Lebensstil zu tun haben.

Die einen warnen, Sie geben Entwarnung. Befürchten Sie nicht, dass Sie als Abwiegler und Verharmloser wahrgenommen werden?

Ja, so werden wir oft wahrgenommen, aber nicht von unseren Auftraggebern! Gegenfrage: Weshalb sollten Sie beispielsweise Foodwatch oder dem BUND mehr glauben als uns? Wir haben ein gesetzlich verankertes Mandat, die wissenschaftlichen Sachverhalte für die Bundesregierung so darzustellen, wie sie sind.

Was Sie auf unserer Webseite lesen, ist der aktuelle Stand von Wissenschaft und Technik. Wenn wir etwas finden, das ein akutes Gesundheitsrisiko darstellt, können Sie sich darauf verlassen, dass wir die Trommel rühren – da wären wir die Ersten! Niemand könnte uns übrigens stoppen, es gibt hier keine Fachaufsicht über die Stimme der Wissenschaft. Diese Unabhängigkeit hat uns der Bundestag gesetzlich zugewiesen.

Gibt es eigentlich etwas, was selbst Ihnen Angst macht?

Ich kann kein Null-Risiko-Leben führen. Irgendetwas muss ich doch atmen, essen und erleben. Angst habe ich davor keine. Wer um jeden Preis jedes Risiko vermeiden will, macht sich völlig handlungs- und bewegungsunfähig und hat keine Freude am Leben mehr! Das ist dann am Ende das viel größere Risiko ...

Aktiver Umweltschutz im Obst- und Weinbau

PAMIRA®-Sondertermine für die Rückgabe von Pheromon-Dispensern!

Einfach Pheromon-Dispenser **einsammeln**, in **Säcke** verpacken und **kostenfrei** an der untenstehenden Sammelstelle **abgeben**. Es erfolgt ausschließlich die Annahme von Pheromon-Dispensern und **keine** Annahme von Pflanzenschutz- und Flüssigdüngemittelverpackungen.

Servicehotline
0800 3086004



Sammelstellen & Termine unter: www.pamira.de oder der PAMIRA-App

Hier **kostenlos** downloaden:



® - eingetragtes Markenzeichen des Industrieverbandes Agrar e.V.

Pack 's weg – aber richtig.

Pack 's weg – aber richtig.

Sammlung vom 11.03. bis 15.03.2024

BAG-Agrarzentrum Max-Eyth-Straße 37 74632 Neuenstein

zu den regulären Öffnungszeiten

Lagerung von Düngemitteln

Die Preisvolatilität seit Beginn des Ukraine Konflikts sorgte auch bei Düngemittel für Preissteigerungen und Versorgungsunsicherheiten. Es wurde vermehrt nach Düngemittel zur Einlagerung auf den landwirtschaftlichen Betrieben nachgefragt. Für diese Art der Einlagerung gibt es noch keine gesetzlichen Grundlagen, jedoch ist dabei auf einiges zu achten.

Allgemeine Regeln zur Lagerung

Um Sicherheit zu gewährleisten, müssen Düngemittel unbedingt korrekt gelagert werden. Hierfür eignen sich abgeschlossene, witterungsgeschützte Lagerräume, in denen die Temperatur zwischen 5 und 30 °C liegt.

Für die Lagerung von Düngemitteln ist eine trockene, Schmutz- und Staubfreie Umgebung erforderlich (Verklumpung, verschlechterte Streueigenschaften). Es ist mindestens 1 Meter Abstand zu Gebäudetraufen und -balken einzuhalten. Bei abgesacktem Dünger gilt dieser Abstand auch zu Mauern.

Für die **Lagerung in Gebäuden** ist ein Lagerraum aus schwer brennbarem Material notwendig. Weiterhin muss für den Fall eines Brandes oder Zersetzung des Düngemittels eine Belüftung vorhanden sein welche Rauchgase und Temperatur ableiten kann. Düngemittel sind zwingend von brennbaren Materialien fernzuhalten. Zwischen den Materialien muss ein Abstand von mindestens 5 Metern eingehalten werden.

Die meisten Stickstoffdüngemittel enthalten Nitrate, die sich bei Erwärmung zersetzen und bereits bei 150°C giftige Stickoxide abgeben. Einige Produkte können auch Kohlenstoffoxide (Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂)) und Schwefeloxide freisetzen.

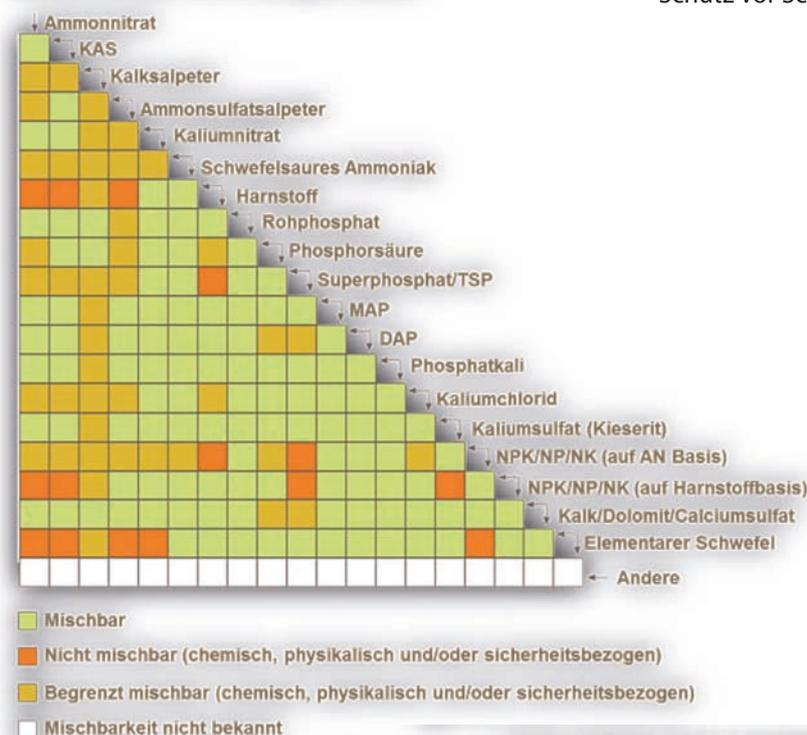
Für die **Lagerung von Paletten** sind Palettenregale empfehlenswert. Auf jeden Fall muss der Boden drainiert und tragfähig sein, wenn mehrere Paletten gestapelt werden. Die Höhe ist so zu begrenzen, dass der Stapel nicht in Gefahr gerät zu kippen. Bei der **Lagerung von Big Packs** ist zu beachten, maximal drei übereinander zu stapeln.

Weiterhin muss die Verträglichkeit unter den einzelnen Bestandteilen besonders beachtet werden (siehe Kompatibilitätstabelle). Unverträgliche Düngemittel und Kalk lagern Sie bitte gut voneinander getrennt.

Bei der **Lagerung von Düngemittel im Freien** sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen: Die Mittel dürfen nur auf befestigten, undurchlässigen und erhöhten Flächen lagern!

Abgesackte Ware ist auf unbeschädigten Paletten zu lagern, um Verletzungen der Säcke zu verhindern. Weiterhin muss Kontakt zum Boden und Wasser verhindert werden. Um Verschmutzungen entgegenzuwirken, werden die Stapel abgedeckt, wobei eine Schicht leere Paletten auf dem Stapel eine erhöhte Wärmeeinwirkung und dadurch begründete Zersetzung des Produkts vermeidet. Auf die Abdeckung muss ein ausreichender Schutz vor Schäden durch Vögel angebracht werden.

Mischbarkeit von Düngemitteln



Quelle: Guidance for the compatibility of fertilizer blending materials – EFMA, June 2006

Rinderfutter von deuka mit neuer Ausrichtung und neuer Nomenklatur - Relaunch des Rinderfuttersortiments von Deutsche Tiernahrung Cremer

Eindeutig, klar, passgenau: Dafür steht die Rinderfütterung von deuka. Seit Mitte Oktober hat die **Deutsche Tiernahrung Cremer (DTC)** das Rinderfuttersortiment seiner Traditionsmarke grundlegend modernisiert, neu strukturiert und sinnvoll erweitert. Die Zuordnung jedes Futters zu einer von acht Nährstoffausrichtungen ermöglicht eine rasche Orientierung innerhalb des Sortiments. Parallel zur fachlichen Neuausrichtung erfolgt die Umbenennung der Marke im Rinderfutterbereich in **deukalac**.

Eine passgenaue Fütterung von Kälbern, Milchvieh und Bullen, die den Bedürfnissen der Tiere ebenso entspricht wie den betrieblichen Gegebenheiten. Mit der Neuausrichtung und Erweiterung unseres Rinderfuttersortiments vereinfachen wir die Futterwahl und machen die Schwerpunkte und Zielsetzung jedes Futters transparenter. So füttern Landwirt*innen stets passgenau.

Fachlich-optimierte, noch leichtere Futterwahl

Das Rinderfuttersortiment der Marke deuka von Deutsche Tiernahrung Cremer gliedert sich zukünftig in acht Ausrichtungen. Diese unterscheiden sich durch den Anteil schneller oder langsamer Energie, schnell- oder langsam-fermentierbaren Proteins oder durch eine ausbalancierte Mischung aus beidem. Jede Ausrichtung steht für eine fachlich sinnvolle Zusammensetzung der Futter. Eine Anpassung der Abbaugeschwindigkeiten von Protein und Energie an die betriebsindividuellen Notwendigkeiten sind so leicht möglich.

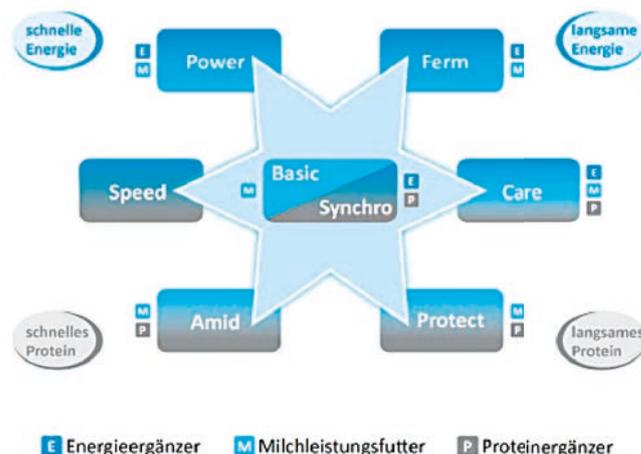
Der eindeutige Nährstofffokus lässt sich der überarbeiteten Produktbenennung ebenso entnehmen wie Informationen zu Futterart, Energiegehalt und Gentechnikstatus. Die verschiedenen Ausrichtungen sind – je nach regionalen Notwendigkeiten – als Ergänzungsfuttermittel für die Trogration oder als Milchleistungsfutter verfügbar.

Neuer Sortimentsbereich: Transitfutter von deukalac

Der neue Bereich der Transitfutter fasst zukünftig alle Rinderfutter für Trockensteher und den Laktationsstartern im Sortiment von deukalac zusammen.

Der Laktationsbeginn ist eine sensible Phase im Produktionszyklus der Milchkühe. In dieser Zeit gilt es, einen schwierigen Spagat zwischen eingeschränkter Futteraufnahme und dem hohen Nährstoffbedarf der frischlaktierenden Kühe zu meistern. Besonders nährstoffreiche Laktationsstarter versorgen die Kühe mit allen für die einsetzende Milchproduktion nötigen Nährstoffen, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und Wirkstoffkomplexen. Alle Laktationsstarter eignen sich zudem optimal für den Einsatz am Automatischen Melksystem (AMS).

Infografik



Bildunterschrift: Eindeutig, klar, passgenau – die neue Sortimentsstruktur erlaubt eine rasche Orientierung und eine einfache Futterwahl entlang fachlich sinnvoller Schwerpunkte (© Deutsche Tiernahrung Cremer).



Höveler

WINTERZEIT = ENDE DER WEIDEZEIT

Eine optimale Fütterung unserer Pferde basiert auf einer qualitativ hochwertigen Heuration. Nicht zuletzt aufgrund der nun immer häufiger einsetzenden Witterungsextreme stellen wir uns alle immer häufiger die Frage, ob unseren Pferden gutes Heu in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Dieses Thema wird oftmals durch auftretende Probleme in der Fütterungspraxis erschwert. So können lange Fresspausen aufgrund falscher Fütterungsroutinen oder fehlender Heuraufen auf Winterpaddocks entstehen und die Grenzmarke von 4 Stunden ohne Raufutter wird überschritten. Neben zu langen Fresspausen und zu wenig Heu, spielt aber auch das Thema Raufutterqualität und der optimale Schnittzeitpunkt eine sehr große Rolle

Der Magen des Pferdes produziert rund um die Uhr Magensäure. Das bedeutet, dass ein Pferd nie länger als vier Stunden ohne Futter (Heu) sein sollte.

Aber warum?

Anders als der Mensch, produziert der Pferdemagen 24 h am Tag Magensäure. Bei längeren „Leerzeiten“ des Magens kann da die Magensäure die Magenwände angreifen. Hier können Magenschleimhautentzündungen entstehen.

Kurz erklärt:

Das Pferd ist ein Dauerfresser und entsprechend ist auch der Magen- und Darmtrakt angelegt. Eine kontinuierliche Magensäureproduktion hilft z.B. Bakterien abzutöten, welche mit dem Futter aufgenommen wurden und die Verdauung voranzubringen. Unter dem Aspekt des Dauerfressers - Pferd, hat es also einen klaren Sinn. Doch diese Funktion des Magens geht mit unseren Haltungsformen manchmal nicht überein.

Was passiert bei der Heufütterung:

Durch die Heugabe wird durch das Kauen der Pferde wichtiger Speichel produziert. Dieser hat eine wichtige Pufferfunktion gegen die Magensäure. So wird die Magenwand nicht angegriffen.

Was heißt das nun für die Praxis?

- Pferde sollten nicht viel länger als vier Stunden ohne Heu sein
- Paddockzeiten sollten angepasst werden oder
- Heu auf dem Paddock angeboten werden

Wenn in der Praxis zu lange Fresspausen entstehen, das Pferd unter Langeweile leidet oder die Qualität des Heus nicht optimal ist, können wir als Besitzer mit entsprechenden Futtermitteln die Ration aufwerten.

Die Original Höveler KräuterBriXX bieten eine neue, innovative Art der Fütterung und regen besonders durch die hohe Strukturwirksamkeit das natürliche Fressverhalten des Pferdes an. Auf diese Weise fördern sie im handlichen BriXX-Format eine signifikante Steigerung der Fress- und Kauzeit, was zu einer Optimierung der Verdauung beiträgt. Die enthaltene 16-Kräuter-Mischung pflegt dabei gleichzeitig die Atemwege und stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte. Es eignet sich daher auch hervorragend zur Unterstützung des Stoffwechsels sowie des körpereigenen Immunsystems – ideal in der kalten Jahreszeit.



Saatmais für die Aussaat 2024

In Deutschland wird auf rund 2,5 Mio. Hektar Mais angebaut, der überwiegende Teil als Silo- und Biogasmais gehäckselt, auf nur etwa 0,45 Mio. Hektar steht Körnermais. Von der deutschen Körnermaisernte (insgesamt ca. 4 Mio. Tonnen) werden etwa 0,2 Mio. Tonnen in Trockenmühlen zu Grieß und Mehl für die Lebensmittelproduktion verarbeitet, der weitaus größte Teil dient der Futtermittelproduktion – hier in der Regel für die eigene Versorgung des Tierbestands.



Mit den abnehmenden Tierzahlen in Deutschland dürfte der Einsatz von Mais als Futtermittel langfristig aber an Bedeutung verlieren. Demgegenüber wird er in der menschlichen Ernährung aus den unterschiedlichsten Gründen an Bedeutung gewinnen. Dies gilt sowohl für konventionell als auch für ökologisch angebauten Körnermais.

Wie in anderen Bereichen auch, werden in den Lebensmittelverarbeitenden Unternehmen zunehmend regional erzeugte Produkte nachgefragt. Das zeigt auch der hohe Vertrauensvorschuss für regionale Produkte bei den Verbrauchern. Zudem übernehmen immer mehr Unternehmen für den regionalen Raum Verantwortung, in dem sie die dort produzierten Waren nachfragen.

Der Trend beim Maisanbau geht zur Mehrfachnutzung

Der Klimawandel fordert den Landwirten zunehmende Flexibilität im Maisanbau ab. Das betrifft nicht nur Sortenwahl, Anbaustrategie und Fruchtfolge, sondern auch Nutzungsrichtung und Vermarktung. Diesen Trend bedienen die Züchter, was sich in den Neuzulassungen widerspiegelt. Statt „Spezialisten“ kommen immer mehr „Allrounder“ auf den Markt. Experten empfehlen Landwirten eine gute Verteilung der Reifegruppen und sehen im Körnermais das größte Zukunftspotenzial. Tierfutter bleibt derweil neben Biogas vorerst die wichtigste Nutzungsrichtung. In diesem Jahr hat das Bundessortenamt (BSA) insgesamt 13 neue Maissorten zugelassen. Hiervon haben wir mehrere Sorten in unserem TOP-Saatmais-Sortiment 2024 mit aufgenommen.



Verkauf von Saatmais für Aussaat 2024 hat begonnen

Für Sie haben wir zur kommenden Aussaat unser TOP-Saatmais-Sortiment zusammengestellt. Es sind alle Spitzensorten (Silo-, Körner-, CCM- und Biogas-Mais) sowie spezielle Sorten (einmalige Verwendung, Doppel- und Dreinutzungssorten) enthalten, die Ihnen je nach Bedarf und Zeitpunkt Spitzenerträge ermöglichen - dies gilt natürlich auch für unsere Bio-Betriebe.

Nachfolgende Züchterhäuser sind in unserem TOP-Saatmais-Sortiment aufgeführt:

agaSAAT, Agromais, Dekalb, DSV, Hauptsaat, IG-Pflanzenzucht, KWS, Limagrain, Lidea, MAS Seeds, Pioneer, RAGT, Saaten-Union und Syngenta. Alternativ bieten wir Ihnen auch preisgünstige Aktionsorten mit hohem Leistungsniveau an.

Bei einer frühzeitigen Bestellung sichern Sie sich die gewünschten Sorten und erhalten dafür lukrative Frühbezugsbedingungen. Unsere Vertriebsmitarbeiter werden Sie in den nächsten Wochen verstärkt auf Saatmais ansprechen.

Saatgut für die Frühjahrsbestellung 2024

Für die Aussaat im Frühjahr 2024 empfehlen wir Ihnen leistungsstarke Sorten für den konventionellen sowie für den Bio-Anbau. Sehr gerne vermarkten wir Ihr produziertes Getreide der Ernte 2024.

Sommersaatgerste:

Planet

vorrangig als Futtergerste, alternativ als Braugerste

Amidala

führende Braugerstensorte

Sommerhafer:

Apollon + Delfin

beide auch bei früher Saat als Schälhafer empfohlen

Sommersaatweizen:

verschiedene Sorten nach Verfügbarkeit

Vermarktung als E- bzw. A-Weizen

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen!

*Prost
mein Engel*



ENGEL

BIERMANUFAKTUR SEIT 1738

2 x Gold beim European Beer Star 2023

Europas beste Biere aus Hohenloher Braugerste





Gebraucht. Geprüft. Zertifiziert.
Ab 1,99 % finanzieren.

Zertifizierte Gebrauchtwagen Ihr Traumwagen wartet



VW T-Roc 1.5 TSI Active
110 kW (150 PS) Schaltgetriebe
EZ 11.2021, 7.120 km

Ausstattung: Elektrische Heckklappe, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera „Rear View“, Einparkhilfen, Navigationssystem, Digitaler Radioempfang DAB+, Spurhalteassistent „Lane Assist“ u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	EUR 25.970,00
Anzahlung:	EUR 4.813,98
Nettodarlehensbetrag:	EUR 21.156,02
Sollzinssatz (gebunden):	p.a. 1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	EUR 16.462,94
Darlehenssumme:	EUR 22.274,06
Wartung und Inspektion*:	EUR 37,58

36 mtl. Raten
inkl. Wartung und Inspektion á EUR 199,00



VW Tiguan 1.5 TSI Active
110 kW (150 PS) Schaltgetriebe
EZ 10.2022, 24.880 km

Ausstattung: Beheizbares Lenkrad, Einparkhilfekamera, Klimaautomatik, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, Fernlichtassistent, Navigationssystem, Sitzheizung u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	EUR 29.885,00
Anzahlung:	EUR 5.431,83
Nettodarlehensbetrag:	EUR 24.453,17
Sollzinssatz (gebunden):	p.a. 1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	EUR 19.011,89
Darlehenssumme:	EUR 25.744,97
Wartung und Inspektion*:	EUR 37,97

36 mtl. Raten
inkl. Wartung und Inspektion á EUR 225,00

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38113 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. Zulassungskosten werden gesondert berechnet. Das Angebot gilt für Privatkunden für ausgewählte Modelle bis zum 31.12.2023. Beispielhafte Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. *Zusätzlich zur Finanzierung besteht die Möglichkeit, weitere Dienstleistungen der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Anspruch zu nehmen.

Worauf noch warten?
Besuchen Sie
uns online.



Ihr Volkswagen Partner für Zertifizierte Gebrauchtwagen



Koch-BAG-Auto GmbH

In der Au 4, 73479 Ellwangen, 07961 / 9030-199, vw-elw@koch-autogruppe.de, www.koch-autogruppe.de



Terminvormerkung 2024

101. Generalversammlung am
Dienstag, 25. Juni 2024

Impressum

Herausgeber BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG, Ritterstraße 4, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 507-0 | Telefax: 0791-507-22
E-Mail: info@bag-hohenlohe.de | Web: www.bag-hohenlohe.de

Redaktion Kurt Färber | Andreas König | Michael Pfisterer | Fritz und Dorothee Schleyerbach
Janina Grab | Sven Schneider | Stefanie Staufert | Andreas Uhrle

Fotonachweise Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Koch-BAG-Auto GmbH
Biermanufaktur Engel | DTC | Höveler | LJ Baden-Württemberg | Pexels | Pixabay | Pixelio
R+V Versicherung | Südwestpresse

Gestaltung und Druck Druckerei Oscar Mahl GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 508-0 | Telefax: 0791-508-64
E-Mail: info@oscarmahl.de | Web: www.oscarmahl.de